

Zweite Staffel Neue Werke in den sechs Schaffhauser Kunstkästen



Erkenne ich da die Hausecke von nebenan wieder? Ist es eine Schiffsschraube? Das sind Fragen, die man sich stellt, wenn man die Werke der zweiten Staffel in den sechs Schaffhauser Kunstkästen betrachtet. Am Samstag sind diese mit Inhalten des niederländischen Künstlers Wink Witholt (rechts im Bild) auf einem Rundgang durch die Stadt enthüllt worden. Dabei handelt es sich nicht um reine Objektkunst. Die Werke haben immer einen Bezug zum Raum, in dem sie anzutreffen sind. Kurator Christian Wäckerlin betonte zu Beginn sodann auch: «Wir wollen, dass die

Leute einen Bezug zur Stadt Schaffhausen herstellen können, wenn sie die Werke betrachten.» Und weil Witholt viel mit Rauminstallationen arbeitete und einen Bogen zwischen Architektur und Kunst zu spannen versuchte, habe man ihn eingeladen, erklärte Andreas Helbling (links im Bild). Bis zum 3. September kann man die Werke betrachten, die alle wirken, als ob sie aus einem grossen Ganzen gerissen worden seien. Sie überzeugen durch Einfachheit, die vor allem durch die Hintergrundfarben erzeugt wird, aber auch durch Details in den filigranen Skulpturen.